



Universität
Münster



Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung

HIGHLIGHTS

Schmalenbach-Arbeitskreis

Lehrpreis

Talentförderung

Jahresbericht

2024/25



Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL	01
-----------------	----

LEHRSTUHLTEAM	02
---------------------	----

Teamfoto 02 · Neuer Mitarbeiter 02 · Rekordeinsatz studentischer Hilfskräfte 03 · Sportliche Highlights des Lehrstuhls 03

IM FOKUS	04
----------------	----

Arbeitskreis Internes Rechnungswesen und Controlling 04

FORSCHUNG	08
-----------------	----

Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls im Überblick 08 · Doktorandenseminare des Lehrstuhls 09 · Förderpreis der Nürnberger Steuergespräche 09 · Neue Veröffentlichungen 09 · Abgeschlossene Dissertationen 10 · European Accounting Association's 46th Annual Congress 12 · Teilnahme an internationalen Doktorandenseminaren 13

LEHRE	14
-------------	----

Highlights aus der Lehre 14 · Auszeichnungen für Abschlussarbeiten 15 · Lehrpreis 2024 der Fachschaft 15 · IUR Segelseminar 16 · AccountingTalents 18 · Gastvorträge im Rahmen von Lehrveranstaltungen 21 · IUR- und Haniel-Stipendium 22 · Internationale Fallstudienwettbewerbe 23

PRAXIS	24
--------------	----

Masterstudiengang Accounting and Auditing 24 · Arbeitskreise der Schmalenbach-Gesellschaft 26 · Arbeitsgruppe Konzernlagebericht des DRSC 26



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in 2024/25 war die Lehrstuhlarbeit durch vielfältige Aktivitäten in Forschung, Lehre und Praxistransfer geprägt. Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Bericht wieder Einblicke in unsere Arbeit geben zu können.

In der Rubrik Im Fokus berichten wir dieses Mal über den Arbeitskreis Internes Rechnungswesen und Controlling der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V., dessen Leitung ich gemeinsam mit Henri Catenos (Robert Bosch GmbH) übernommen habe. Der traditionsreiche Arbeitskreis hat sich thematisch und personell neu ausgerichtet. Diskutiert wurden aktuelle Fragen des Nachhaltigkeitscontrollings, zu denen ein Thesepapier erarbeitet wird. Zudem beteiligte sich der Arbeitskreis in Form von öffentlichen Sitzungen an dem Deutschen Betriebswirtschafter Tag (DBT). Ein reger Austausch mit der Praxis fand auch in den anderen Arbeitskreisen der Schmalenbach-Gesellschaft sowie in der Arbeitsgruppe Konzernlagebericht des DRSC statt.

In der Forschung widmen sich unsere Projekte weiterhin vor allem der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Zwei Doktoranden, Dr. Lennart Prinz und Dr. Carl Wolff, konnten ihre Dissertationen auf diesem Gebiet erfolgreich abschließen. Dass hervorragende Veröffentlichungen häufig eine lange Zeit benötigen, zeigte sich mal wieder bei einem Projekt zweier Lehrstuhl-Alumni, die einen Beitrag in dem renommierten Journal „Contemporary Accounting Research“ platzieren konnten. Wie in den Vorjahren nahmen die Doktoranden des Lehrstuhls an Doktorandenseminaren teil und präsentierten ihre Forschungsergebnisse auf Konferenzen.

In der Lehre hat sich unser 2023 eingeführtes neues Modul zum Sustainability Accounting and Reporting im Master gut etabliert. Das Segelseminar war wie jedes Jahr ein Highlight im Sommersemester. AccountingTalents und das IUR-Stipendium boten leistungsstarken Studierenden weiterhin eine fachliche, persönliche und finanzielle Förderung. Die Teilnahme an Fallstudienwettbewerben haben wir weiterhin intensiv unterstützt.

Besonders freuen konnten wir uns über den Lehrpreis 2024, mit dem die Fachschaft Wirtschaftswissenschaften unsere Lehrveranstaltungen und unser Engagement für gute Lehre ausgezeichnete.

Der gemeinsam mit der Ruhr-Universität Bochum angebotene berufsbegleitende Masterstudiengang Accounting and Auditing startete 2024 mit 38 Studierenden – so vielen wie nie zuvor. Die starke Nachfrage ist nicht zuletzt das Ergebnis einer hohen Zufriedenheit der inzwischen zahlreichen Alumni, die heute als Wirtschaftsprüfende den Studiengang ihrem Berufsnachwuchs empfehlen.

Weitere Details und Impressionen zu unseren Aktivitäten finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns auf den weiteren Austausch mit Ihnen.

Münster, im Juli 2026

Prof. Dr. Peter Kajüter

Teamfoto



Lehrstuhl-Gruppenfoto:

V.l.n.r.: Henrich Habe MSc, Merle Heitmann BSc, Dr. Carl Philipp Wolff, Julie Offermanns MSc, Jaron Honolka BSc, Prof. Dr. Peter Kajüter, Maximilian Tiemeyer MSc, Sarah Raußen, Timo Hermes BSc, Claudia Mai, Lars Fischer MSc.

Nicht abgebildet: Christian Alberg BSc, Jakob Flerlage, Sander Florack, Prof. Dr. Gernot Hebestreit, Catrin Klocke, Konstantin König BSc, Maximilian Löw BSc, Tobias Reufer, Karen Schürmeyer BSc, Chiara Stöver.

Neuer Mitarbeiter

Seit dem 1. Februar 2024 verstärkt Lars Fischer MSc als wissenschaftlicher Mitarbeiter das Lehrstuhlteam. Zuvor war er bereits seit 2019 als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl tätig. Herr Fischer studierte Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Accounting an der Universität Münster sowie an der Università degli Studi di Trento. Vor seinem Studium absolvierte er eine Ausbildung zum Bankkaufmann. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf der internationalen Rechnungslegung und dem internationalen Controlling. In der Lehre betreut Herr Fischer die Masterveranstaltungen „Internationales Controlling“ und „Sustainability Accounting and Reporting“ sowie das Unternehmensplanspiel „TOPSIM“. Daneben koordiniert er das Team der studentischen Hilfskräfte und verwaltet die Lehrstuhlfinanzen. Zudem ist er als Assistent von Prof. Kajüter im Arbeitskreis Internes Rechnungswesen und Controlling der Schmalenbach-Gesellschaft tätig. In seiner Freizeit ist er vielfältig ehrenamtlich engagiert und verbringt seine Freizeit gerne auf Reisen.



Rekordeinsatz studentischer Hilfskräfte



Im Sommersemester 2024 verzeichnete der Lehrstuhl eine außergewöhnlich hohe Zahl an studentischen Hilfskräften (SHKs). Insgesamt waren 18 SHKs in diesem Semester am Lehrstuhl beschäftigt – so viele wie nie zuvor.

Hintergrund dieser Entwicklung war eine deutlich gestiegene Zahl an Studierenden im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre im Wintersemester 2023/2024. Mit dem Wechsel in das Sommersemester führte dies zu einer spürbaren Mehrbelastung in der Lehre, besonders in der Vorlesung Grundlagen des Rechnungswesens. Diese zählt ohnehin zu den größten Veranstaltungen im BWL-Bachelorstudium und stellt entsprechend hohe Anforderungen an die Lehrorganisation.

Trotz des starken Anstiegs der Teilnehmerzahlen hielt der Lehrstuhl an seinem didaktischen Anspruch fest, die Übungen in Kleingruppen durchzuführen. Folglich war eine höhere Anzahl an Übungsgruppen und damit verbunden auch die Ge-



winnung zusätzlicher Tutorinnen und Tutoren notwendig. Darüber hinaus führte die rund 20-prozentige Steigerung der Anmeldungen auch zu einem deutlich erhöhten Korrekturaufwand, der ebenfalls durch die Hilfskräfte mitgetragen werden musste.

In der Konsequenz wurden zum Sommersemester 2024 zehn neue SHKs eingestellt, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Dass dies in so kurzer Zeit erfolgreich gelang, ist nicht zuletzt der guten Vernetzung des Lehrstuhls innerhalb der Studierendenschaft zu verdanken. Mit Hilfe von gezielten Stellenausschreibungen sowie Kontakten in Förder- und Stipendienprogrammen konnte ein engagiertes und kompetentes SHK-Team aufgebaut werden.

Der Lehrstuhl spricht allen SHKs einen großen Dank aus. Ohne ihren Einsatz und ihre Flexibilität wäre ein reibungsloser und erfolgreicher Ablauf dieses außergewöhnlichen Semesters nicht möglich gewesen.

Highlights aus dem Alltag des Lehrstuhls finden Sie auf **Instagram** und **LinkedIn** unter **@iur_muenster**



Sportliche Highlights des Lehrstuhls

In den Jahren 2024 und 2025 war der Lehrstuhl in unterschiedlichen sportlichen Disziplinen aktiv. Traditionell nahm das Lehrstuhlteam am WiWi-Cup auf dem Sportgelände des 1. FC Gievenbeck 1949 e.V. teil. Dort konnte sich die Mannschaft in beiden Jahren erfolgreich bis in die K.o.-Runde vorqualifizieren, musste sich nach einer starken Leistung jedoch schließlich geschlagen geben.

Darüber hinaus nutzten Lennart Prinz und Maximilian Tiemeyer das gute Wetter im Sommer, um nach Feierabend regelmäßig gemeinsame Rennradtouren zu unternehmen. Neben flachen Ausfahrten in den südlichen Teil des Münsterlandes standen dabei auch anspruchsvollere, hügelige Touren in die Baumberge sowie in den Teutoburger Wald, die Heimat von Herrn Tiemeyer, auf dem Programm.



Arbeitskreis Internes Rechnungswesen und Controlling

Übernahme des Vorsitzes – Sitzungen – Öffentlicher Austausch



Im Jahr 2024 übernahm Prof. Kajüter die Leitung des Arbeitskreises Internes Rechnungswesen und Controlling der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. Nach einer inhaltlichen Neuausrichtung lag der Fokus in den Sitzungen auf aktuellen Entwicklungen im Nachhaltigkeitscontrolling.



Übernahme der Arbeitskreisleitung und Neuausrichtung

Im Jahr 2024 übernahm Prof. Kajüter die Leitung des Arbeitskreises Internes Rechnungswesen der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. von Prof. Troßmann (Universität Hohenheim). Prof. Kajüter ist der Schmalenbach-Gesellschaft eng verbunden und bereits seit vielen Jahren Mitglied im Arbeitskreis Internes Rechnungswesen. Zum neuen Arbeitskreisleiter Praxis wurde Henri Catenos von der Robert Bosch GmbH gewählt.

Der im Jahr 1982 gegründete traditionsreiche Arbeitskreis versteht sich als Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zu aktuellen Fragestellungen im internen Rechnungs-

wesen und Controlling. Im Mittelpunkt stehen dabei neben klassischen Steuerungsinstrumenten auch Herausforderungen durch die Megatrends Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Im ersten Halbjahr 2024 lag der Schwerpunkt auf der inhaltlichen und personellen Neuausrichtung, wozu auch die Aufnahme zahlreicher neuer Mitglieder aus Wissenschaft und Praxis gehörte.

Eine weitere Änderung ergab sich durch die Umbenennung in „Arbeitskreis Internes Rechnungswesen und Controlling“. Mit der neuen Bezeichnung wird sowohl der langen Tradition als auch der inhaltlichen Neuausrichtung des Arbeitskreises Rechnung getragen. Künftig sollen verstärkt aktuelle Controlling-Themen jenseits der klassischen Kostenrechnung behandelt werden. Ein erster Themenschwerpunkt liegt auf dem Nachhaltigkeitscontrolling. Der neue Name des Arbeitskreises spiegelt zudem das angestrebte Profil der Arbeitskreismitglieder wider: Obere Führungskräfte aus dem zentralen Controlling sowie Hochschullehrende aus den Bereichen Rechnungswesen und Controlling.

„Der wissenschaftliche Blick hilft uns, komplexe Fachthemen strukturiert anzugehen. Der Dialog mit anderen Praktikern ergänzt dies und reicht dabei vom informellen Sparring bis zum Teilen echter Best Practices.“

Tobias Lages, Senior Vice President Group Reporting & Performance Management, BASF SE

Sitzungen im Jahr 2024

Im Jahr 2024 kam der Arbeitskreis Internes Rechnungswesen und Controlling der Schmalenbach-Gesellschaft zu zwei Präsenzsitzungen zusammen, bei denen jeweils aktuelle Entwicklungen im Nachhaltigkeitscontrolling diskutiert wurden. Die erste Sitzung fand am 14. Juni 2024 auf Einladung von Prof. Kajüter in Münster statt. Zentraler Programmpunkt war zunächst ein Impulsvortrag der BASF zum Product Carbon Footprint, der als datenbasiertes Steuerungsinstrument Transparenz schafft und nachhaltige Entscheidungsprozesse unterstützt. Darüber hinaus diskutierten die Mitglieder nach einem Vortrag von Prof. Sommer über die methodische Ausgestaltung des Nachhaltigkeitscontrollings.

Die zweite Präsenzsitzung fand am 2. Dezember 2024 bei der Bertelsmann SE & Co. KGaA in Gütersloh statt. Gastgeber war Dr. Alexander von Torklus. Auch in dieser Sitzung standen Aspekte des Nachhaltigkeitscontrollings im Zentrum der Diskussion. In einem Beitrag von Cecil Steifensand (Melitta Group) wurde aufgezeigt, wie Nachhaltigkeitscontrolling entlang der Wertschöpfungskette Risiken sichtbar macht und Transformationen unterstützt. Besonders betont wurde dabei die wachsende Bedeutung der Verzahnung von Finanz- und Nachhaltigkeitsperspektiven für strategische Entscheidungen. Zudem verdeutlichte Prof. Crasselt in einem Beitrag, dass Unternehmen beim Nachhaltigkeitscontrolling vor der Herausforderung stehen, finanzielle und nichtfinanzielle Ziele in komplexen Wirkungsketten aufeinander abzustimmen. Zielkonflikte erfordern klare Vorgaben auf Eigentümer-, Leitungs- und operativer Ebene, während regulatorische Impulse die Integration von Nachhaltigkeit in die Steuerung weiter vorantreiben.

Ein besonderes Highlight des Jahres 2024 war die gemeinsame Sitzung mit dem Arbeitskreis „Digital Reporting“ am 11. September 2024. Sie fand als öffentliche Sitzung im Rahmen des 78. Deutschen Betriebswirtschaftertags (DBT) statt. Eingela-



den hatten Prof. Weißenberger und Prof. Kajüter. In einem Praxisvortrag stellten Patrick Hehl und Dr. Marco Möhrer von der Robert Bosch GmbH das Reporting-Dashboard „myGreenBusiness“ vor. Die anschließende Diskussion zeigte, dass die EU-Taxonomie als hilfreicher Steuerungsrahmen im Nachhaltigkeitscontrolling dienen kann, der finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung erfolgreich verbindet.



Sitzungen im Jahr 2025

Die erste Sitzung des Jahres 2025 wurde am 21. Februar in einem virtuellen Format abgehalten. In seinem Vortrag beleuchtete Prof. Ott das Thema Nachhaltigkeitscontrolling aus einer institutionellen Perspektive. Dabei wurde deutlich, dass die klare funktionale Abgrenzung zum klassischen Finanzcontrolling sowie die komplexe Hierarchisierung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Ziele in der praktischen Umsetzung eine große Herausforderung darstellen.

Im Mittelpunkt der Arbeitskreissitzung am 2. April 2025 bei der BASF SE in Ludwigshafen standen Methoden zum Carbon Accounting. Zu Beginn erklärte Prof. Reichelstein, dass die Umsetzung von Klimazielen dringend international einheitliche Standards zur Erfassung von Emissionen erfordert, um Berechnungsfehler und Doppelzählungen entlang der Lieferkette zu vermeiden. Im Anschluss zeigte Dr. Jochen Kurtz auf, wie die BASF SE mit dem „Strategic CO₂ Transparency Tool“ (SCOTT)



einen Product Carbon Footprint für zehntausende Produkte berechnet und in die klassische Produktkalkulation integriert. Abschließend diskutierten die Mitglieder, wie diese standardisierten Emissionsausweise nicht nur der internen Steuerung dienen, sondern durch Konzepte wie bspw. die Massenbilanzierung auch gegenüber Kunden als Differenzierungsmerkmal genutzt werden können.



Die virtuelle Sitzung am 19. September 2025 thematisierte die Monetarisierung von Nachhaltigkeitseffekten sowie strategische Unternehmenstransformationen. Zu Beginn stellte Christian Heller (Value Balancing Alliance) das Impact Accounting zur Übersetzung ökologisch-sozialer

Auswirkungen in finanzielle Kennzahlen vor, woraufhin die Mitglieder am Praxisbeispiel Pure Storage dessen Nutzung als internen Effizienztreiber diskutierten. In der „Aktuellen Stunde“ skizzierte Herr Catenos am Beispiel der Akquisition von Johnson Controls-Hitachi durch die Robert Bosch GmbH anschließend die hohe organisatorische Komplexität von Carve-outs und IT-Migrationen. Als zentrale Herausforderung für das Controlling erweist sich dabei die Harmonisierung unterschiedlicher Rechnungslegungs- und Reporting-Systeme, um die Konzernsteuerung an neue Kapitalmarktanforderungen anzupassen, ohne die Organisation durch starre Vorgaben zu überfordern.

Auf Einladung von Frau Monika Römgens traf sich der Arbeitskreis am 21. November 2025 bei der Deutschen Telekom in Bonn. Hierbei erhielten die Arbeitskreismitglieder spannende Einblicke in das Nachhaltigkeitscontrolling des Unternehmens. Danach beleuchtete Dr. Carsten Winkler (FOND OF AG) die Dominanz kurzfristiger Planungs- und Bewertungslogiken in Polykrisen kritisch und plädierte für eine stärkere Integration langfristiger Perspektiven in die Unternehmenssteuerung. Ein Thema der Sitzung war zudem eine geplante Veröffentlichung zum Nachhaltigkeitscontrolling.



Double Entry System → CO₂-Balance Sheets

Example:

100 Indirect Emissions Transferred In						24,018					
Year	2023	2024	2025	Year	2023	2024	2025	Year	2023	2024	2025
Buildings	100	100	100	Source 1: 100	100	100	100	Source 2: 100	100	100	100
Machinery & Equipment	100	100	100	Source 3: 100	100	100	100	Source 4: 100	100	100	100
Materials	100	100	100	Source 5: 100	100	100	100	Source 6: 100	100	100	100
Work-in-Process Goods A	100	100	100	Source 7: 100	100	100	100	Source 8: 100	100	100	100
Work-in-Process Goods B	100	100	100	Source 9: 100	100	100	100	Source 10: 100	100	100	100
Finished Goods A	100	100	100	Source 11: 100	100	100	100	Source 12: 100	100	100	100
Finished Goods B	100	100	100	Source 13: 100	100	100	100	Source 14: 100	100	100	100
Total	400	400	400	Total	400	400	400	Total	400	400	400

„Der kontinuierliche Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis dient unserer Forschung als wertvolles Korrektiv, um theoretische Konzepte kritisch an der unternehmerischen Realität zu spiegeln.“
Prof. Dr. Lucia Bellora-Bienengräber, Lehrstuhl für Managerial Accounting and Sustainability, Universität Duisburg-Essen, Mitglied des Arbeitskreises

Arbeitskreis Internes Rechnungswesen und Controlling im öffentlichen Austausch

Über den internen Diskurs hinaus tritt der Arbeitskreis auch öffentlichkeitswirksam in Erscheinung. Ein Forum hierfür bildet der Deutsche Betriebswirtschaftertag (DBT), der im Jahr 2024 zum 78. Mal stattfand. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Digital Reporting“ stellte der Arbeitskreis ein innovatives Reporting Dashboard „myGreenBusiness“ der Robert Bosch GmbH vor und freute sich über eine rege Diskussion zur Eignung der EU-Taxonomie als Rahmen für eine integrierte finanzielle und nichtfinanzielle Steuerung und Berichterstattung.

Auch in überregionalen Medien setzten die Arbeitskreismitglieder Impulse für den Fachdiskurs. So skizzierten Prof. Weißenberger und Prof. Kajüter in einem Gastbeitrag für die Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 31. März 2025 ein neues Selbstverständnis des Controllings. Da klassische Instrumente zunehmend an mangelnder Adaptivität scheitern, fordern sie eine Verschlinkung der Systeme, eine forcierte Digitalisierung sowie die konsequente Integration von ökologischen und sozialen Externalitäten. Diese Thesen bildeten den Schwerpunkt der Schmalenbach-Tagung am 10. April 2025 in Köln, die beide Autoren als Mitglieder der Programmkommission mitgestalteten. Ein zentrales Thema der Tagung war die operative Toolbox für das Performance-Management von morgen. Prof. Kajüter moderierte in diesem Rahmen eine Podiumsdiskussion zum Thema „Finanzielle und nichtfinanzielle Performance“.

Darüber hinaus präsentierte sich der Arbeitskreis auf dem 79. Deutschen Betriebswirtschaftertag (DBT). Die virtuelle öffentliche Sitzung am 24. September 2025 fokussierte sich auf das Carbon



Accounting. Zunächst referierte Prof. Reichelstein zum „Integrated Corporate Carbon Accounting“ und der Frage, inwiefern eigene Systeme zur Ermittlung des Corporate Carbon Footprints erforderlich sind. Anschließend zeigte Janine Möller (BASF SE) die praktische Umsetzung anhand von Product Carbon Footprints und dem Steuerungstool SCOTT, das eine ISO-konforme CO₂-Allokation auf Produktebene ermöglicht und mittels Dashboards Transparenz schafft.



Geschichte der Arbeitskreise der Schmalenbach-Gesellschaft

Die Wurzeln der heutigen Arbeitskreise reichen zurück in das Jahr 1942. Damals legte der von Walter Krähe geleitete „Krähe-Kreis“ den Grundstein für den institutionalisierten Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis in der Betriebswirtschaftslehre. Trotz der widrigen Umstände der Kriegszeit entwickelte sich dieses Format rasch zu einer festen Einrichtung. 1952 wurden die Arbeitskreise unter ihrer heutigen Bezeichnung in der Satzung der Schmalenbach-Gesellschaft verankert. Seither prägen sie mit fachlich fundierten Diskussionen und praxisnahen Lösungsansätzen den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis.

Heute bilden die Arbeitskreise weiterhin das Herzstück der Schmalenbach-Gesellschaft. Sie werden vom Vorstand der Schmalenbach-Gesellschaft

eingerrichtet und jeweils von einem Hochschullehrer und einem Unternehmensvertreter gemeinsam geleitet. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit aktuellen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Dabei entstehen praxisorientierte Lösungen, die im direkten Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis diskutiert und zum Teil unmittelbar in Unternehmen umgesetzt werden.

Mehr als 80 Jahre nach der Gründung des ersten Arbeitskreises engagieren sich über 700 Expertinnen und Experten in 27 Arbeitskreisen. Die Arbeitskreise knüpfen bis heute an die Intention Eugen Schmalenbachs an, Betriebswirtschaftslehre als angewandte Wissenschaft zu verstehen und den Dialog zwischen Theorie und Praxis zu institutionalisieren.



Weitere Infos im Web:

<https://www.schmalenbach.org>

Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls im Überblick

Neue Veröffentlichungen zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung dokumentieren den Forschungsoutput des Lehrstuhls. Daneben besuchte das Lehrstuhlteam Seminare und Konferenzen im In- und Ausland.



Forschung: Inhalte und Methoden

Die Forschungsprojekte des Lehrstuhls greifen aktuelle Themen der Rechnungslegung und des Controllings auf und fokussieren sich derzeit vorrangig auf den Bereich der Nachhaltigkeit: Immaterielle Vermögenswerte, Spillover-Effekte von der Nachhaltigkeits- zur Finanzberichterstattung, Managementvergütung anhand von Nachhaltigkeitszielen, nachhaltige Investoren, Nachhaltigkeitsratings. Daneben veröffentlicht das Lehrstuhlteam regelmäßig Beiträge in Fachzeitschriften, in denen aktuelle regulatorische Entwicklungen kritisch gewürdigt oder die Berichtspraxis von Unternehmen analysiert werden (siehe S. 9)



ren Prüfung und deren Einbettung in die Corporate Governance führen. In der IRZ (Heft 9/2024) folgte eine kritische Würdigung des Regierungsentwurfs, der gegenüber dem Referentenentwurf in mehreren Punkten geändert wurde. Aufgrund des Bruchs der Ampelkoalition wurde das Gesetzgebungsverfahren jedoch nicht beendet. Zwischenzeitlich wurden auf europäischer Ebene mit dem Omnibus-Paket umfangreiche Änderungen an der CSRD beschlossen, deren Umsetzung in nationales Recht noch immer aussteht.

Gemeinsam mit Dr. Lennart Prinz und Dr. Kai Schaumann veröffentlichte Prof. Kajüter zudem einen Beitrag in der WPg (Heft 21/2024) zur Prüfung des Lageberichts nach IDW PS 350 n.F. Die Untersuchung beleuchtet anhand empirischer Befunde, wie Abschlussprüfer und Unternehmen mit der neuen Unterscheidung zwischen lageberichtstypischen und lageberichtsfremden Angaben sowie den daraus resultierenden Ermessensspielräumen umgehen.

Veröffentlichung im Journal „Contemporary Accounting Research“

Dr. Manuel Herkenhoff und Prof. Martin Nienhaus, beide Alumni des Lehrstuhls, haben ein Forschungspapier im renommierten Journal „Contemporary Accounting Research“ veröffentlicht. Die Autoren untersuchen in ihrer Studie, wie harmonisierte Rechnungslegungsstandards die Reaktionen von Anlegern auf die Gewinnankündigung von Peer-Unternehmen beeinflussen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Harmonisierung zwar sog. Informationstransfereffekte verstärkt, dabei aber auch zu Überreaktionen der Anleger auf den internationalen Märkten beitragen kann. Eine Harmonisierung von Rechnungslegungsstandards scheint somit neben vielen bereits dokumentierten Vorteilen auch unbeabsichtigte Nebeneffekte zu haben.

Veröffentlichungen zum CSRD-Umsetzungsgesetz und zur Prüfung des Lageberichts

Im Jahr 2024 hat Prof. Kajüter mehrere Fachbeiträge veröffentlicht. In der IRZ (Heft 5/2024) analysierte er den Referentenentwurf zum CSRD-Umsetzungsgesetz, der die EU-Richtlinie zur CSRD grundsätzlich 1:1 in deutsches Recht umsetzen, jedoch mit weiteren Anpassungen verbinden sollte, so etwa am Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Diese Änderungen werden zu umfangreichen Neuerungen bei den Vorschriften zur Lageberichterstattung, de-



Doktorandenseminare des Lehrstuhls

Lehrstuhlinterne und gemeinsame Doktorandenseminare zur Diskussion aktueller Projekte

Am 25. und 26. März 2024 traf sich das Lehrstuhlteam zum lehrstuhlinternen Doktorandenseminar in der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte Emsland in Papenburg. Die wissenschaftlichen Mitarbeitenden präsentierten neue Forschungsideen und den aktuellen Stand laufender Projekte. Neben fachlichen Diskussionen bot das Programm Abwechslung: Nachmittags erkundete das Team die Umgebung beim Ruderbootfahren, abends sorgten ein Tischkicker-Turnier und Gespräche für Unterhaltung. Den Abschluss bildete eine Führung durch die Meyer Werft, bei der die Entstehung riesiger moderner Kreuzfahrtschiffe hautnah erlebt werden konnte.

Am 15. April 2025 folgte ein weiteres lehrstuhlinternes Doktorandenseminar, diesmal vor Ort in Münster in den Räumlichkeiten von KPMG direkt am Hafen. Die Mittagspause im Restaurant „Pasta e Basta“ sowie ein Spaziergang entlang des Piers sorgten dabei für einen geselligen Austausch.

Daneben fand in der vorlesungsfreien Zeit am 29. und 30. Juli 2024 wieder das gemeinsame Doktorandenseminar mit Prof. Nienhaus und seinem Team der Ruhr-Universität Bochum in Arnsberg im Sauerland statt. Die intensiven Diskussionen zu Forschungsprojekten wurden durch eine Wanderung zum Schlossberg mit beeindruckendem Ausblick und ein gemeinsames Abendessen im Restaurant „La Vita“ ergänzt.

Am 22. und 23. Juli 2025 setzte sich diese Tradition in den Räumlichkeiten von Deloitte in Düsseldorf fort, wo wertvolles Feedback zu aktuellen Forschungsprojekten eingeholt werden konnte. Gemeinsame Aktivitäten wie Tischtennis, ein Spaziergang durch Düsseldorf und ein entspannter Abend im Restaurant „Mangold“ ergänzten den fachlichen Austausch. Das Lehrstuhlteam freut sich, die Tradition der gemeinsamen Doktorandenseminare fortzusetzen, die fachlichen Austausch und Networking verbinden.

FINACC
Financial Accounting



Förderpreis der Nürnberger Steuergespräche

Dissertation von Dr. Arne Lessenich mit Förderpreis ausgezeichnet

Im Rahmen eines Festaktes für die neuen Steuerberaterinnen und Steuerberater der Steuerberaterkammer Nürnberg wurde Dr. Arne Lessenich am 10. Mai 2024 für seine exzellente Dissertationsschrift der bundesweit ausgeschriebene Förderpreis 2023 der Nürnberger Steuergespräche e.V. verliehen. Der Förderpreis ist eine besondere Wertschätzung für die von Prof. Kajüter betreute kumulative Dissertation mit dem Titel „Consequences of Wider Corporate Reporting – Evidence on Interim and Narrative Reporting“. Über die Vergabe des mit 1.500 Euro dotierten Förderpreises entschied ein wissenschaftlicher Beirat der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Die Laudatio hielt Jurymitglied Prof. Dr. Klaus Henselmann.




Nürnberger Steuergespräche e.V.

Neue Veröffentlichungen

Aufsätze

- Herkenhoff, M./Nienhaus, M.: Investor overreactions to transnational peer firm earnings: The role of accounting standards, in: Contemporary Accounting Research, 42. Jg., Heft 2, 2025, S. 1145-1175.
- Kajüter, P.: §§ 275-277 HGB (Gewinn- und Verlustrechnung), in: Anzinger/Oser/Schlotter (Hrsg.), Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen (vormals ADS), Teilband 2, 7. Aufl. 2025, S. 461-530.
- Kajüter, P.: Der Regierungsentwurf zum CSRD-Umsetzungsgesetz, in: IRZ, 19. Jg., Heft 9, 2024, S. 401-406.
- Kajüter, P.: Nachhaltigkeitsberichterstattung nach dem RefE zum CSRD-Umsetzungsgesetz, in: IRZ, 19. Jg., Heft 5, 2024, S. 227-234.
- Kajüter, P./Prinz, L./Schaumann, K.: Prüfung des Lageberichts nach IDW PS 350 n. F. — Empirische Befunde zum Umgang mit lageberichtsfremden Angaben, in: Die Wirtschaftsprüfung, 77. Jg., Heft 21, 2024, S. 1099-1105.



Abgeschlossene Dissertationen

Zwei Mitarbeiter des Lehrstuhls schlossen ihr Promotionsverfahren im Jahr 2025 erfolgreich ab. Die Dissertationen sind als Band 24 in den Münsteraner Schriften zur Internationalen Unternehmensrechnung sowie als Band 12 der Münster International Accounting Series erschienen.

Gender Diversity Disclosure Regulation – Empirical Evidence from Germany



Mit dem FöPoG I und II hat der Gesetzgeber Berichtspflichten zur Geschlechterdiversität im Aufsichtsrat und Vorstand sowie den zwei nachfolgenden Managementebenen eingeführt (sog. Gender Diversity Disclosure Regulation, kurz GDDR). Im Gegensatz zu einer verpflichtenden Geschlechterquote ist eine solche GDDR nicht mit der Vorgabe von festen Geschlechterquoten im Aufsichtsrat und Vorstand verbunden, sondern Unternehmen sind verpflichtet, sich individuelle Ziele für den Frauenanteil zu setzen. Die Berichtspflicht soll durch Transparenz öffentlichen Druck erzeugen, der Unternehmen dazu bewegt, den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen. Der Gesetzgeber verspricht sich davon eine marktgetriebene Wirkung, die ohne den unmittelbaren Eingriff einer festen Quote auskommt und den Unternehmen zugleich Spielraum für unternehmensindividuelle Zielsetzungen lässt.

Vor diesem Hintergrund analysiert Herr Prinz in seiner Dissertation die Entwicklung der Geschlechterdiversität nach Einführung der GDDR, welche Einflussfaktoren die Entwicklung der Geschlechterdiversität bestimmen und ob bzw. inwiefern die veränderte Zusammensetzung von Führungspositionen die Berichterstattungsqualität von Unternehmen beeinflusst. Die empirische Untersuchung basiert dabei auf einer Stichprobe von 214 deutschen Unternehmen, die zwischen 2015 und 2021 der GDDR unterlagen. Methodisch verbindet die Arbeit eine deskriptive Auswertung der Berichtspraxis mit multivariaten Analysen der zugrunde liegenden Einflussfaktoren. Damit schließt Herr Prinz eine bislang bestehende Lücke zwischen der regulatorischen Zielsetzung der GDDR und ihrer tatsächlichen Wirkung in der deutschen Unternehmenspraxis.

Die Ergebnisse zeigen, dass 22 % der Berichte nicht den gesetzlichen Berichtspflichten entsprechen. Unternehmen, die über die Geschlechterdiversität berichten, setzen häufig eine Zielgröße von 0 % für den Frauenanteil (z. B. jedes zweite Ziel auf Ebene des Vorstands). Dieser Befund verdeutlicht, dass die bloße Berichtspflicht allein noch keine Garantie für ambitionierte Zielsetzungen darstellt. Weiterhin zeigt die Analyse, dass börsennotierte Unternehmen tendenziell vollständigere Angaben machen und sich häufiger ambitionierte Ziele für die Beteiligung von weiblichen Führungskräften setzen als private Unternehmen. Die Analyse der Einflussfaktoren auf die Wirksamkeit der GDDR zeigt, dass öffentlicher Druck, die Börsennotierung, das Unternehmensalter und die Berichtspraxis vor Einführung der GDDR einen signifikanten Zusammenhang mit der Entwicklung der Geschlechterdiversität aufweisen. Als Konsequenz möglicher Veränderungen im Aufsichtsrat im Zuge des öffentlichen Drucks der GDDR weisen die Ergebnisse auf einen negativen Zusammenhang zwischen einer erhöhten Geschlechterdiversität und der Finanzberichterstattungsqualität hin. Dabei ist dieser negative Zusammenhang jedoch nur bei Unternehmen beobachtbar, die den Frauenanteil im Aufsichtsrat unter starkem öffentlichem Druck erhöhen. Ein grundsätzlicher Zusammenhang zwischen geringerer Finanzberichterstattungsqualität und erhöhter Geschlechterdiversität ist hingegen nicht beobachtbar. Dieses differenzierte Ergebnis unterstreicht, dass nicht allein die erhöhte Diversität, sondern die Umstände ihres Zustandekommens für die beobachteten Zusammenhänge ausschlaggebend sind.

Die Arbeit von Herrn Prinz liefert einen bedeutsamen Beitrag zur Literatur im Bereich der GDDR. Die empirischen Ergebnisse haben Implikationen für Regulierer, Berichterstattungsadressaten, Aufsteller von Berichten, Abschlussprüfer und Enforcement-Institutionen. Sie zeigen auf, dass die Wirksamkeit transparenzbasierter Regulierung stark von den jeweiligen Rahmenbedingungen abhängt, und liefern damit wertvolle Anhaltspunkte für die künftige Ausgestaltung entsprechender Berichtspflichten.

Dr. Lennart Prinz, geboren 1996, studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Münster und Finance & Accounting an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Im Anschluss war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung tätig.



Essays on Sustainability Performance and Reporting – Evidence from Responsible Investor Ownership and Sustainability Restatements

In den vergangenen Jahren ist das gesellschaftliche Bewusstsein für die Bedeutung unternehmerischer Nachhaltigkeit stark gestiegen und wirkt sich zunehmend auf die Erwartungen verschiedener Stakeholder an das Verhalten von Unternehmen aus. Die Unternehmen reagieren hierauf mit Veränderungen in ihrer Nachhaltigkeitsleistung und mit erhöhter Berichterstattung über Nachhaltigkeitsaspekte. Vor diesem Hintergrund untersucht die kumulative Dissertationsschrift von Herrn Wolff die effektive Ausgestaltung von Transparenzregulierung mit Lenkungsziel auf Investorenebene (Studie 1), die Konsequenzen nachhaltiger Investoren in der Eigentümerstruktur für die Klimaberichterstattung von Unternehmen (Studie 2) sowie die Auswirkungen von Korrekturen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf die Finanzberichterstattung in Form von Transfereffekten (Studie 3).

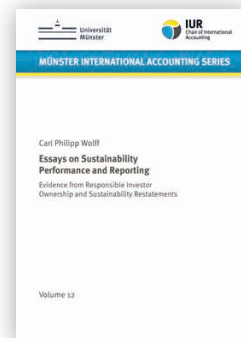
Der erste Beitrag, der in Ko-Autorenschaft mit Manuel Herkenhoff und Moritz Steffien verfasst wurde, analysiert, wie nachhaltige Investoren durch höhere Transparenzanforderungen an ihre Investitionspraktiken (sog. Transparenzregulierung mit Lenkungsziel) zu verantwortungsbewussterem Handeln angeregt werden können. Dazu identifizieren die Autoren in den UN Principles for Responsible Investment ein geeignetes Setting. Die gestaffelte Einführung der Transparenzregulierung mit unterschiedlichen Anforderungen an die internen Berichtsprozesse und die externe Berichterstattung ermöglicht es, interne Lernprozesse und externen Druck voneinander zu trennen und differenziert zu analysieren. Die Ergebnisse zeigen einen statistisch signifikanten Zusammenhang zwischen einer Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung bei Unternehmen infolge des externen Drucks auf die an diesen Unternehmen beteiligten nachhaltigen Investoren im Rahmen der Transparenzregulierung. Der Mechanismus des internen Lernens wird hingegen empirisch nicht bestätigt.

Der zweite Beitrag wurde in Alleinautorenschaft verfasst und beschäftigt sich mit dem Einfluss nachhaltiger Investoren auf die Klimaberichterstattung von Unternehmen. Dazu wird zunächst ein Gütemaß zur Bewertung der Klimaberichtsqualität entwickelt. Anschließend erfolgt eine empirische Untersuchung der jeweiligen Zusammenhänge zwischen diesen Qualitätskriterien und nachhaltigen Investoren in der Eigentümerstruktur unter Anwendung der Regressionsanalyse. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass eine Beteiligung nachhaltiger Investoren an Unternehmen mit einer höheren Qualität der Klimaberichterstattung verbunden ist.

Zudem zeigen Querschnittsanalysen, dass der Zusammenhang besonders stark bei Unternehmen mit einem hohen Finanzierungsbedarf sowie einer Abhängigkeit von Investoren in frühen Stadien der Unternehmensfinanzierung ausgeprägt ist.

Der dritte Beitrag wurde in Ko-Autorenschaft mit Prof. Kajüter und Maximilian Tiemeyer verfasst und untersucht Korrekturen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung als Impuls für Veränderungen in der Finanzberichterstattung und adressiert damit eine bislang nur wenig erforschte Dimension der Konnektivität zwischen der Nachhaltigkeits- und der Finanzberichterstattung. Die Untersuchung der Studie basiert auf einer manuell erhobenen Stichprobe von Unternehmen aus den Vereinigten Staaten von Amerika und der Europäischen Union, deren Nachhaltigkeitsberichte auf vorhandene Korrekturen von Vorjahresinformationen geprüft wurden. Zusammen mit den zugehörigen Finanzberichten werden die Nachhaltigkeitsberichte anschließend hinsichtlich des Umfangs der Informationen, der Vorsicht in der Formulierungsweise sowie des dargestellten Risikobewusstseins quantitativ ausgewertet. Die Ergebnisse dokumentieren signifikante Transfereffekte von der Nachhaltigkeits- zur Finanzberichterstattung infolge der Korrekturen von Nachhaltigkeitsinformationen. Dabei zeigt sich, dass Unternehmen mit einer freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung eine stärkere Trennung zwischen der Nachhaltigkeits- und der Finanzberichterstattung vornehmen, während eine solche Tendenz bei Unternehmen mit einer verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht beobachtet wird.

Insgesamt verdeutlichen die Ergebnisse der Dissertationsschrift die effektive Ausgestaltung von Transparenzregulierungen durch externen Druck und weisen den Zusammenhang zwischen nachhaltigen Investoren und der Qualität der Klimaberichterstattung nach. Zudem scheinen Korrekturen von Nachhaltigkeitsinformationen interne Impulse für die veränderte Ausgestaltung der Nachhaltigkeits- und Finanzberichterstattung zu bieten, die sich in Form von Transfereffekten äußern.



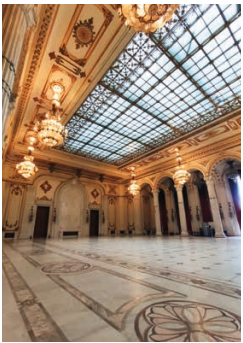
Dr. Carl Philipp Wolff, geboren 1998, studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Münster und der University of California, San Diego (USA). Im Anschluss war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung tätig.

European Accounting Association's 46th Annual Congress

Das Lehrstuhlteam war mit mehreren Präsentationen auf dem Jahreskongress der European Accounting Association in Bukarest vertreten und nutzte die Kongress-teilnahme für fachlichen Austausch und Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Forschung im Rechnungswesen.



Vom 15. bis 17. Mai 2024 nahmen Prof. Kajüter, Henrich Habe, Maximilian Tiemeyer und Carl Wolff am 46th Annual Congress der European Accounting Association (EAA) in Bukarest, Rumänien, teil. Sie präsentierten dort aktuelle Forschungsprojekte des Lehrstuhls zu nachhaltigen Investoren sowie zur Konnektivität von Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung und erhielten hierzu wertvolles Feedback von Fachkolleginnen und -kollegen aus dem In- und Ausland. Daneben besuchte das Lehrstuhlteam interessante Vorträge anderer Wissenschaftler sowie Paneldiskussionen und bekam dadurch einen Einblick in aktuelle internationale Forschungsschwerpunkte. Der Annual Congress der European Accounting Association ist die größte europäische Accounting-Konferenz und verzeichnete auch im Jahr 2024 wieder mehr als 1.000 Teilnehmende. Im Zuge der Konferenz nahm Prof. Kajüter auch an einer Sitzung des Stakeholder Reporting Committee teil.



Das attraktive Rahmenprogramm bot eine ideale Möglichkeit, um auch den persönlichen Austausch

nicht zu kurz kommen zu lassen. Gemeinsame Mittag- und Abendessen, informelle Gespräche zwischen den Vorträgen und die Erkundung der rumänischen Hauptstadt trugen dazu bei, Kontakte zu knüpfen. Ein besonderer Höhepunkt war die festliche Abschlussveranstaltung im Parlamentspalast, der das rumänische Parlament beherbergt und als zweitgrößtes Verwaltungsgebäude der Welt ein architektonisches Wahrzeichen Bukarests ist.

Im Anschluss an die Konferenz nutzten Herr Habe, Herr Tiemeyer und Herr Wolff die Gelegenheit zu einer mehrtägigen Erkundungstour durch Transsilvanien. Dabei besuchten sie historische Orte wie die mittelalterliche Festung in Bran, die oft mit der Dracula-Legende in Verbindung gebracht wird, sowie die Stadt Brasov mit ihrer gut erhaltenen Altstadt. Die Reise führte sie auch in die beeindruckende Natur der Karpaten, wo sie Teile der spektakulären Transfagaraschen Hochstraße befahren konnten, die als eine der schönsten und anspruchsvollsten Bergstraßen Europas bekannt ist. Eine atemberaubende Gondelfahrt rundete die Tour schließlich ab.



Teilnahme an internationalen Doktorandenseminaren

Im Jahr 2024 und 2025 besuchten die Mitarbeitenden des Lehrstuhls erneut beliebte Doktorandenkurse und Workshops, um ihre methodischen Kenntnisse auszubauen, neue Impulse für ihre Forschung zu gewinnen und sich international zu vernetzen.

Unveiling the Future towards Sustainable Green Digital Transition

Vom 2. bis zum 6. Juni 2024 nahm Lars Fischer am Doktorandenseminar mit dem Titel „Unveiling the Future towards Sustainable Green Digital Transition“ von Prof. Christoph Watrin (Universität Münster) und Prof. Elisabetta Mafrolla (Universität Foggia) in Vieste teil. Im Verlauf des Kurses setzten sich die Teilnehmenden mit der Frage auseinander, wie digitale Innovationen nachhaltig und verantwortungsvoll in unsere Gesellschaft integriert werden können. Der Fokus lag auf der wissenschaftlich fundierten Analyse der Schnittstelle zwischen technologischer Transformation und ökologischer Nachhaltigkeit. In interdisziplinären Diskussionen wurden zentrale Fragestellungen zur Rolle digitaler Technologien in der Bewältigung globaler Umweltkrisen behandelt. Das Programm ermöglichte eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungserkenntnissen und förderte die Entwicklung neuer wissenschaftlicher Perspektiven auf den digitalen Wandel.



Università di Foggia

Empirical Research in Financial Accounting: Market-Based Research in International Accounting

Henrich Habe und Lars Fischer nahmen vom 9. bis 11. Oktober 2024 am Doktorandenseminar „Empirical Research in Financial Accounting: Market-Based Research in International Accounting (Part 1)“ von Prof. Luzi Hail an der Universität Zürich teil. Während des Seminars setzten sie sich mit marktbasierten Ansätzen der internationalen Rechnungslegungsforschung auseinander, bspw. wie institutionelle Rahmenbedingungen die Rolle von Rechnungslegungsinformationen in Kapitalmärkten, bei Finanzierungsentscheidungen und in der Unternehmensführung beeinflussen. Dabei diskutierten sie über prominente Forschungspapiere und deren Stärken und Schwächen und entwickelten ihre methodischen Kenntnisse über kapitalmarktbasierte Forschung in der internationalen Rechnungslegung weiter. Abgerundet wurde das

Programm durch Freizeitaktivitäten, wie z. B. eine Bootsfahrt auf dem Zürichsee.

Ergänzend dazu nahm Lars Fischer vom 1. bis zum 3. Oktober 2025 am zweiten Teil des Seminars, „Market-Based Research in International Accounting, Part II: Applications & Special Topics“, teil. Dabei wendete er die grundlegenden Konzepte auf spezifische Forschungsbereiche an und befasste sich intensiv mit den Auswirkungen institutioneller Faktoren auf die Rechnungslegung, den Konsequenzen der IFRS-Einführung sowie der Rolle von Regulierung und Informationsintermediären.



Universität
Zürich^{UZH}



Wharton
UNIVERSITY of PENNSYLVANIA



Highlights aus der Lehre

Talentförderung – Lehrpreis – Segelseminar

Der Lehrstuhl bietet über das reguläre Lehrprogramm hinaus ein vielfältiges Angebot: Von der Talentförderung über Eventseminare bis hin zu Fallstudienwettbewerben. Der Lehrpreis 2024 der Fachschaft belohnt das Lehrstuhlteam für sein vielseitiges Engagement.

IUR ExamExcellence Award



Der Lehrstuhl hat mit dem IUR ExamExcellence Award im Jahr 2024 und 2025 erneut die Studierenden mit den besten Leistungen in der Abschlussklausur zur Vorlesung Grundlagen des Rechnungswesens (Bachelorstudium) ausgezeichnet. Bei einem geselligen Austausch mit bayerischem Essen im Spatzl (Kruse Baimken) konnten die Preistragenden auf ihren Erfolg anstoßen. Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf ein Wiedersehen im weiteren Studienverlauf.

Felizitas von Arnim und Karen Schürmeyer vom Zonta Club Münster ausgezeichnet



Am 18. Juli 2024 wurde Felizitas von Arnim im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung mit dem „Jane M. Klausman – Women in Business Scholarship Award“ des Zonta Club Münster ausgezeichnet. Der Zonta Club Münster wurde 2001 gegründet und ist Teil des weltweiten Netzwerks von Zonta International. Prof. Kajüter nahm als betreuender Hochschullehrer ebenfalls an der Preisverleihung teil. Das Stipendium zielt darauf ab, Frauen in der Wirtschaft zu unterstützen, und spiegelt damit das Ziel von Zonta wider, die Lebenssituation von Frauen im rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen und beruflichen Bereich zu verbessern. Felizitas von Arnim, die auch Mitglied von AccountingTalents ist, freute sich sehr über die besondere Auszeichnung: „Die Auszeichnung mit dem JMK-Award des Zonta Clubs Münster ist eine große Ehre für mich.“

Besonders freue ich mich darüber, Teil des Zonta Netzwerks werden zu dürfen. Ich bin gespannt auf einen inspirierenden Austausch und glaube, dass wir – ganz im Sinne von Jane M. Klausman – gemeinsam durch unser Engagement die Entwicklung zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wirtschaft beschleunigen können.“

Ein Jahr später, am 18. Juli 2025, wurde erneut ein Mitglied von AccountingTalents geehrt: Karen Schürmeyer erhielt den „Zonta Women in Business Leadership Award 2025“ des Zonta Club Münster. Im Rahmen der Preisverleihung präsentierten sich fünf engagierte Bewerberinnen und stellten ihre Visionen für eine gleichberechtigte Zukunft vor. Karen Schürmeyer wurde dabei mit dem ersten Platz ausgezeichnet.



Auszeichnungen für Abschlussarbeiten

Der Lehrstuhl vergibt jährlich einen Preis für exzellente Abschlussarbeiten

Hervorragende Leistungen lohnen sich: In den Jahren 2024 und 2025 zeichnete der Lehrstuhl erneut besonders gelungene Abschlussarbeiten aus.



Am 26. Juni 2024 wurden die besten Bachelorarbeiten am IUR mit dem Mubea Bachelor Award 2024 ausgezeichnet. Der Award wurde von Julia Schlabach (Mubea Global Head of Accounting and Taxes), Michel Pietsch (Head of Accounting Germany) und Prof. Kajüter gemeinsam überreicht.



Im Jahr 2025 wurde die Auszeichnung unter neuer Partnerschaft fortgeführt und auf Masterarbeiten erweitert. Der IUR Thesis Award wurde am 30. Oktober 2025 in Kooperation mit der Vonovia SE an sechs Studierende vergeben. Die Preistragenden freuten sich gemeinsam mit Prof. Kajüter und Torssten Akelbein, Bereichsleiter Controlling der Vonovia SE, über die Würdigung ihrer hervorragenden Abschlussarbeiten.



Die Preistragenden 2024:

Oliver Markus Barczik
Leon Görne
Jendrik Heidkamp
Tim Hendrik Holtschneider
Niklas Roeloffzen
Michael Oymanns

Die Preistragenden 2025:

Henning Bannes
Paul Brinkmeier
Jannik Goerge
Jaron Honolka
Lennart Pieper
Caroline Schirmer

Lehrpreis 2024 der Fachschaft

Fachschaft zeichnet Prof. Kajüter für anschauliche Vorlesungen mit hohem Praxisbezug aus

Bereits zum dritten Mal verlieh die Fachschaft Prof. Kajüter den Lehrpreis. Damit würdigt sie das Engagement des gesamten Lehrstuhlteams für gute Lehre.

Die Fachschaft Wirtschaftswissenschaften vergibt mit dem Lehrpreis jährlich eine Auszeichnung an einen Hochschullehrenden, der sich durch außergewöhnliche Leistungen in der Lehre auszeichnet. Grundlage für die Wahl des Preisträgers bilden die Lehrveranstaltungsevaluationen der Studierenden, die die Qualität der Vorlesungsinhalte und des Lehrstils widerspiegeln.

Im Rahmen der Absolventenfeier am 29. November 2024 verlieh die Fachschaft Prof. Kajüter den Lehrpreis 2024 für die Veranstaltung „Advanced International Financial Reporting“ im Masterstudiengang BWL. Den Preis überreichten Justus Kaminski, Leiter der Fachschaft, und Lisa Pütz, Leiterin des Lehrpreis-Gremiums. Der Lehrpreis würdigt die spannenden und anschaulichen Vorlesungen von Prof. Kajüter mit hohem Praxisbezug sowie sein Engagement für Studierende. Prof. Kajüter setzt

sich stetig für die Weiterentwicklung der Lehre ein, bspw. durch die Konzeption und Einführung neuer Lehrveranstaltungen, zuletzt durch die Masterveranstaltung „Sustainability Accounting and Reporting“. Zugleich würdigt der Preis auch das Engagement des gesamten Lehrstuhlteams in der Lehre.



„Eine tolle Auszeichnung! Ich danke der Fachschaft und den Studierenden für die Verleihung des Lehrpreises. Sie ist zugleich Ansporn für das gesamte Lehrstuhlteam, sich weiterhin für gute Lehre zu engagieren.“

Prof. Dr. Peter Kajüter

IUR Segelseminar

Nach fachlicher Arbeit auf Kurs in Richtung Entspannung



Segeln auf dem IJsselmeer, gemeinsames Public Viewing in Amsterdam und spannende Abende an Bord: das Segelseminar belohnt intensive fachliche Arbeit mit erlebnisreicher Erholung.



In den Sommersemestern 2024 und 2025 fand das traditionelle Seminar zur Internationalen Unternehmensrechnung („Segelseminar“) statt. Im Mittelpunkt standen aktuelle Entwicklungen in Rechnungslegung und Controlling. Die Studierenden setzten sich im Rahmen ihrer Seminararbeiten und Präsentationen konzeptionell oder empirisch mit den Auswirkungen von Globalisierung, Digitalisierung und insbesondere Nachhaltigkeit auf die Rechnungslegung und das Controlling auseinander. Nach intensiver fachlicher Arbeit bildete ein viertägiger Segeltörn auf dem IJsselmeer jeweils den besonderen Abschluss des Seminars vor der dann anstehenden Klausurenphase. Möglich wurde dies erneut durch die großzügige finanzielle Unterstützung von Grant Thornton.

Ausgangspunkt der Segeltörns war jeweils Lemmer in den Niederlanden, wo die Studierenden gemeinsam mit dem Lehrstuhlteam auf der „Sterrenwind“ einschifften. Von dort führte die Route über verschiedene Häfen am IJsselmeer und Markermeer, darunter Enkhuizen, Monnickendam und Trintelhaven, bevor es zurück nach Lemmer ging. Während der vier Tage an Bord standen neben dem fachlichen und privaten Austausch vor allem Teamarbeit und gemeinschaftliche Verantwortung im Mittelpunkt: Die Teilnehmenden unterstützten beim An- und Ablegen, beim Setzen und Bergen der Segel, beim Kochen sowie bei der Organisation des Bordalltags. So entwickelte sich schnell ein starker Teamgeist, der deutlich über die Seminarinhalte hinausreichte.



Grant Thornton

Weitere Infos im Web:

<https://iur.uni-muenster.de/segelseminar>



Die beiden Segeltörns hatten dabei jeweils ihren ganz eigenen Charakter. Im Jahr 2024 zeigte sich das IJsselmeer von seiner freundlichen Seite. Bei bestem Wetter und günstigen Windverhältnissen konnte die Crew bereits die erste Etappe ohne Unterstützung des Motors zurücklegen. Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Besuch in Amsterdam, wo die Gruppe das Fußball-Europameisterschaftsspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Ungarn verfolgte. Der erhoffte Sieg sorgte für beste Stimmung und bildete den Auftakt für eine gemeinsame Erkundung der Stadt. Auch die traditionelle Pirate's Night durfte nicht fehlen. Mit Grillabend, Piratenquiz, kreativen Kostümen und der Prämierung der besten Verkleidungen wurde das gelungene Seminar gebührend gefeiert.

Im Jahr 2025 präsentierte sich das IJsselmeer dagegen zunächst deutlich rauer. Eine Sturmwarnung und kräftiger Gegenwind machten gleich zu Beginn deutlich, dass dieser Segeltörn besondere Herausforderungen bereithalten würde. Statt unter Segeln

arbeitete sich die Crew am ersten Tag mithilfe des Motors durch die aufgewühlte See und erreichte rechtzeitig den geschützten Hafen von Enkhuizen, bevor der Sturm über das IJsselmeer zog. Am folgenden Tag beruhigte sich das Wetter, sodass die Segel gesetzt werden konnten und die Studierenden selbst aktiv wurden: Segel hissen und Taue sichern gehörten nun zum Programm. Auch 2025 bildete die Pirate's Night einen Höhepunkt des Segeltörns. Bei Musik, reichlich Verpflegung und kreativen Verkleidungen verwandelte sich das Deck der „Sterrenwind“ in eine Tanzfläche. Für eine letzte unerwartete Überraschung sorgte am nächsten Morgen eine Militärübung in Hafennähe, die die Crew noch vor Sonnenaufgang aus den Kojen holte. Allerdings stand auch nur noch der Weg zurück nach Lemmer an, von wo aus die Segelcrew den Landweg zurück nach Münster nahm.



AccountingTalents

Das Förderprogramm des Lehrstuhls

AccountingTalents verbindet die fachliche und persönliche Förderung besonders talentierter Studierender mit Interesse an Rechnungslegung und Controlling im Bachelor- und Masterstudium.



Fünf namhafte Partnerunternehmen – BASF, Bertelsmann, Horváth, METRO und PwC – unterstützen den Lehrstuhl bei der Förderung talentierter Studierender. Auch in 2024 und 2025 standen vielfältige Events auf den Semesterprogrammen.

BERTELSMANN



Workshops mit Horváth

Den Auftakt bildete jeweils zu Jahresbeginn ein Workshop mit Horváth in Düsseldorf. Im Januar 2024 bearbeiteten die Studierenden nach einem spannenden Impulsvortrag zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und Einblicken in aktuelle Beratungsprojekte eine praxisnahe Fallstudie. Im Januar 2025 knüpfte Horváth daran mit interessanten Vorträgen und Projekteinsichten zum Thema Digitalisierung an. Dabei durften die AccountingTalents-Mitglieder die Software „Power BI Desktop“ testen und Dashboards zu verschiedenen Fragestellungen erstellen. Beide Veranstaltungen klangen mit Präsentationen der Ergebnisse und einem gemeinsamen Get-together aus.



„Bei AccountingTalents hatte ich schon früh im Studium die Möglichkeit, Einblicke in die Praxis zu erhalten und gleichzeitig zu sehen, wie Inhalte des Studiums in Unternehmen angewandt werden. Das Programm hat einen wichtigen Beitrag für meinen erfolgreichen Berufseinstieg geleistet.“

Tobias Peterssen, AccountingTalents-Alumnus



Semesterstart im Spatzl

Sommer- und Wintersemester starten traditionell mit dem AccountingTalents-Stammtisch im Spatzl. Nach der Vorstellung neuer Mitglieder bleibt dabei genügend Zeit, sich in lockerer Atmosphäre kennenzulernen und auszutauschen. Ergänzt wird der Semesterauftakt regelmäßig durch Impulse aus dem AccountingTalents-Netzwerk. So gab im Jahr 2024 AccountingTalents-Alumnus Dr. Hannes Morschardt in einem Vortrag Einblicke in seine wissenschaftliche Karriere und teilte wertvolle Tipps für Studium, Promotion und Karriereplanung.



Workshop mit BASF in der Digital Incubation Unit in Münster

Ende April 2024 fand ein AccountingTalents-Event gemeinsam mit BASF in der Digital Incubation Unit in Münster statt. Dabei durften die Studierenden spannenden Vorträgen zuhören und anschließend Fallstudien zu den Themen Sustainability und Risk Management im Controlling bearbeiten. Beim gemeinsamen Mittagessen hatten sie zudem die Gelegenheit, verschiedene Fachbereiche von BASF kennenzulernen und sich mit Unternehmensvertretern auszutauschen.





Exkursionen zu METRO und PwC

Im Sommersemester bieten Exkursionen zu Partnerunternehmen in Düsseldorf den AccountingTalents-Mitgliedern regelmäßig die Möglichkeit, praxisnahe Einblicke in aktuelle Themen der Rechnungslegung, des Controllings sowie der Wirtschaftsprüfung und Beratung zu gewinnen.

Bei METRO lernten die Studierenden das Geschäftsmodell des Unternehmens sowie verschiedene Unternehmensbereiche kennen. Im Jahr 2024 standen zunächst eine Führung durch den METRO-Markt in Düsseldorf und eine Blindverkostung verschiedener Pommes-Sorten auf dem Programm. Anschließend bearbeiteten die Studierenden eine Fallstudie zum Thema Franchising und präsentierten ihre Ergebnisse vor einem Jurypanel aus Unternehmensvertretern von METRO. Ende Mai 2025 knüpfte die Exkursion zu METRO daran mit vertiefenden Praxisvorträgen an: Dr. Simon Werker (Head of Investitionscontrolling und AccountingTalents-Alumnus), Dr. Marc Rösler (Head of Group Financial Planning & Analysis) und Christian Ziggel (CFO von METRO Dish) gaben spannende Einblicke in ihre Arbeitsbereiche. Danach entwickelten die Studierenden in zwei Fallstudien Lösungsansätze zur Einführung eines Reservierungs- und Kassensystems von METRO Dish, die sie ebenfalls im Plenum präsentierten.

Auch bei den Exkursionen zu PwC standen aktuelle Fragestellungen aus der Praxis im Mittelpunkt. Im Sommer 2024 beschäftigten sich die AccountingTalents-Mitglieder mit zwei Fallstudien zur Anwendung von künstlicher Intelligenz in der Wirtschaftsprüfung. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein Get-together auf der Dachterrasse von PwC mit Blick über Düsseldorf. Im Sommer 2025 erhielten die Studierenden nach einer Werksführung bei einem Mandanten aus

der Metallindustrie sowie einem Fachvortrag die Gelegenheit, eine praxisnahe Fallstudie zum Thema Restrukturierung zu bearbeiten. Insgesamt verbinden die Exkursionen fachliche Impulse, anwendungsorientierte Fallstudien und persönliche Gespräche mit Unternehmensvertretern. Beim abschließenden Networking können sich die Studierenden zudem über Karriereperspektiven und Einstiegsmöglichkeiten bei den Partnerunternehmen austauschen.



„Das AT-Programm ist eine hervorragende Möglichkeit, um mit talentierten und motivierten Studierenden in Kontakt zu treten und ihnen echte Einblicke in die Praxis bei METRO zu geben. Es ist beeindruckend zu sehen, mit welchem Einsatz die Studierenden in den Workshops bei der Sache sind und dadurch zu inhaltsreichen Diskussionen über unterschiedliche Themenkomplexe beitragen, wie etwa im letzten Jahr rund um das Thema der Bilanzierung von Franchise-Konzepten. Und wenn dieser Austausch zudem das Interesse an der METRO steigert, freue ich mich als AT-Alumnus natürlich umso mehr, wenn sich die Wege noch einmal kreuzen.“

Dr. Simon Werker, Praxispartner METRO **METRO**



Weitere Infos im Web:
<https://www.accountingtalents.de>



AccountingTalents

Das Förderprogramm des Lehrstuhls
für Internationale Unternehmensrechnung

Teambuilding zum Semesterabschluss

Zum Abschluss des Sommersemesters kommen die Mitglieder von AccountingTalents traditionell zu einem gemeinsamen Teambuilding-Event zusammen. Abseits der fachlichen Programmpunkte bietet sich dabei die Gelegenheit, das Semester in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen und den Austausch innerhalb des Förderprogramms zu vertiefen. Im Jahr 2024 führte die gemeinsame Fahrradtour bei sommerlichem Wetter zur Burg Hülshoff. Im Jahr 2025 radelten die Studierenden entlang des Kanals bis zu einer Eisdiele in Amelsbüren und ließen den Tag anschließend bei einem Abendessen im Moro 112 am Aasee ausklingen.



„Durch die Teilnahme bei AccountingTalents konnte ich nicht nur spannende Unternehmen kennenlernen, sondern auch einen völlig neuen Blick auf die aus den Vorlesungen bekannten theoretischen Inhalte gewinnen. Darüber konnte ich mein Netzwerk gezielt erweitern.“

Theodor Saure, AccountingTalents-Mitglied



Business-Knigge-Workshop

Beim Business-Knigge-Workshop im November 2024 erhielten die AccountingTalents-Mitglieder hilfreiche Tipps, wie sie sich im beruflichen Umfeld professionell verhalten können. Der Workshop behandelte Themen wie Tischmanieren, Dresscode, Smalltalk und Begrüßungsregeln. Im Anschluss hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, das Erlernte in interaktiven Übungen direkt anzuwenden. Der Workshop vermittelte damit nicht nur theoretisches Wissen, sondern stärkte auch Selbstsicherheit und soziale Kompetenz für den Berufseinstieg.



Exkursion zu Bertelsmann nach Gütersloh

Ende 2025 waren die AccountingTalents zu Gast bei Bertelsmann in Gütersloh. Zunächst konnten die Studierenden bei einer Betriebsbesichtigung der Vereinigten Verlagsauslieferung (VVA-Arvato Media GmbH) spannende Einblicke in das Dienstleistungsgeschäft des Unternehmens erhalten. Die Vereinigte Verlagsauslieferung erbringt seit über 60 Jahren integrierte B2B- und B2C-Fullservice-Leistungen für die Verlagsbranche. Besonders eindrucksvoll war die Besichtigung der Logistikprozesse, darunter die Verpackung von Büchern in Transportkisten für den Versand. Im Anschluss bearbeiteten die Studierenden in der Konzernzentrale von Bertelsmann eine Fallstudie zum Thema der Erschließung ausländischer Märkte und konnten dabei ihr theoretisches Wissen praxisnah anwenden.



Soziales Engagement in der Adventszeit

In der Adventszeit engagierten sich die AccountingTalents-Mitglieder im Rahmen eines sozialen Events. Dabei standen nicht nur der gemeinsame Austausch innerhalb des Förderprogramms im Mittelpunkt, sondern auch der Wunsch, anderen Menschen eine kleine Freude zu bereiten. Die Studierenden verbrachten dazu einen gemütlichen Nachmittag mit dem gemeinsamen Basteln von Weihnachtssternen und dem Verpacken von Weihnachtstüten, bestehend aus kleinen Aufmerksamkeiten wie Schokolade und persönlichen Grüßen. Die Weihnachtstüten wurden rechtzeitig vor Weihnachten an die Bewohnerinnen und Bewohner einer Senioreneinrichtung überreicht. Der Abend klang bei Glühwein und Waffeln am Weitblick-Stand an der Petrikirche aus.



Gastvorträge im Rahmen von Lehrveranstaltungen

Praxiseinblicke ergänzen die akademische Lehre

Expertinnen und Experten aus der Praxis bereichern die Veranstaltungen des Lehrstuhls und geben den Studierenden mit ihren Vorträgen konkrete Einblicke in die Chancen und Herausforderungen der Berufswelt.



Dr. Martin Schloemer, Bayer
„IAS 38 – Accounting for Intangibles“
International Financial Reporting



Andrea Sternisko, KPMG
„Sector-specific Standards for Sustainability Reporting“
Sustainability Accounting and Reporting

Joachim Erbacher, Bertelsmann
„Sustainability Reporting at Bertelsmann“
Sustainability Accounting and Reporting

Tobias Kawohl, BASF
„Digitalisierung im Controlling“
Seminar zur Betriebswirtschaftslehre: Rechnungslegung und Controlling



Stephan Chrobok, EY
„Risikomanagement in internationalen Konzernen“
Internationales Controlling



Dr. Stefan Hannen, Grant Thornton
„Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Praxis“
Seminar zur Internationalen Unternehmensrechnung



Jörg Speckmann, CLAAS
„Aktivierung von Entwicklungskosten nach IAS 38“
IFRS & Controlling





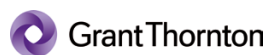
BECKHOFF

BERTELSMANN

CLAAS



Deloitte.



HANIEL



mazars



IUR- und Haniel-Stipendium

Mit dem IUR- und Haniel-Stipendium fördern namhafte Unternehmen und der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung gemeinsam leistungsstarke und gesellschaftlich engagierte Studierende.

Die Stipendienprogramme im Überblick

Dank der Unterstützung zahlreicher namhafter Partnerunternehmen kann der Lehrstuhl leistungsstarke und engagierte Studierende mit einem Stipendium fördern. Im Rahmen des IUR-Stipendiums sowie des Haniel-Stipendiums werden Bachelor- und Masterstudierende ausgezeichnet, die nicht nur durch exzellente universitäre Leistungen, sondern auch durch gesellschaftliches Engagement überzeugen.

Das IUR-Stipendium basiert auf dem von der Bundesregierung initiierten Deutschlandstipendium. Die finanzielle Förderung in Höhe von monatlich 300 Euro wird jeweils zur Hälfte von einem Förderunternehmen und zur Hälfte vom Bund getragen. Sie ist Anerkennung und Motivation zugleich: Die Studierenden erhalten Freiräume, um sich auf ihr Studium zu konzentrieren, Auslandsaufenthalte zu realisieren oder sich verstärkt ehrenamtlich zu engagieren. Darüber hinaus profitieren sie vom persönlichen Kontakt zu „ihrem“ Förderunternehmen. Aus diesen häufig langfristigen Förderbeziehungen entstehen nicht selten Praktika, Werkstudententätigkeiten oder der Einstieg ins Berufsleben.

Auch das vom Lehrstuhl initiierte Haniel-Stipendium zur Förderung von Masterstudierenden mit Schwerpunkt Accounting erfreute sich großer Beliebtheit. Im Jahr 2024 konnten etwa Janik Weber und Niklas Roeloffzen erneut mit ihren Leistungen überzeugen und wurden weiterhin über das Haniel-Stipendium gefördert.



© Foto Stipendienfeier: Thomas Mohn

Stipendienfeiern im Schloss

Ein besonderer Höhepunkt ist jedes Jahr die Stipendienfeier im Schloss, bei der Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Förderer zusammenkommen. Auch zahlreiche IUR- und Haniel-Stipendiatinnen und -Stipendiaten nahmen an den Veranstaltungen teil. Die Stipendienfeiern bieten nicht nur einen passenden Rahmen zur Würdigung des Engagements der Förderer, sondern auch Gelegenheit zum persönlichen Austausch zwischen ihnen und den Studierenden.

Im Jahr 2024 gab Prof. Dr. Julia Backmann mit ihrem Festvortrag „Weniger Zeit, mehr Produktivität? – Wie die Viertagewoche Paradigmen in Frage stellt“ Einblicke in aktuelle Forschungsthemen. Bei der Stipendienfeier am 30. Januar 2025 sprach Prof. Dr. Klaus Völker zum Thema „Ist Sport Mord – oder wichtig für die Gesundheit?“. Im Anschluss an die offiziellen Programmpunkte nutzten Studierende und Förderunternehmen jeweils den Empfang im Foyer des Schlosses, um bei Fingerfood und Getränken miteinander ins Gespräch zu kommen.

ProTalent
Das Deutschlandstipendium
der Universität Münster



IUR-Stipendium
Das Deutschlandstipendium des Lehrstuhls
für Internationale Unternehmensrechnung



© Foto Stipendienfeier: Thomas Mohn



Rödl & Partner



Internationale Fallstudienwettbewerbe

Der Lehrstuhl engagiert sich seit vielen Jahren intensiv für die Fallstudienlehre und freut sich über starke Ergebnisse auf internationalen Fallstudienwettbewerben.

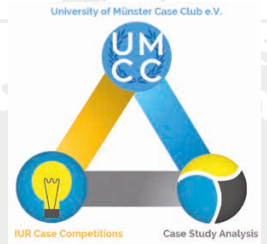
John Molson Undergraduate Case Competition

Im Februar 2024 durfte ein Team des Lehrstuhls von Prof. Kajüter, bestehend aus Karen Schürmeyer, Lina Völker, Malte Oberhoff und Benedikt Christophel, an der John Molson Undergraduate Case Competition (JMUCC) teilnehmen. Der Fallstudienwettbewerb für Bachelorstudierende gilt als der renommierteste Fallstudienwettbewerb weltweit. Das Münsteraner Team konnte einen klaren Sieg gegen die Simon Fraser University erzielen, musste sich jedoch gegen die University of New South Wales und die Concordia University knapp geschlagen geben. Neben den intensiven Fallstudien gab es viele Events und Möglichkeiten, die anderen Teams kennenzulernen und sich auszutauschen. Am Ende der Woche wurde das Siegerteam in einer feierlichen Preisverleihung bekannt gegeben und anschließend auf der Abschlussparty mit allen Teams, den Coaches und dem Organisationsteam gefeiert.



„Die Teilnahme am JMUCC war ohne Zweifel eines der Highlights meines Bachelorstudiums. Es war eine großartige Gelegenheit, die Universität Münster international zu vertreten und sich mit Teams aus der ganzen Welt zu messen. In dieser intensiven Woche sind wir als Team über uns hinausgewachsen, haben uns neuen Herausforderungen gestellt und dabei nicht nur fachlich viel gelernt, sondern auch ein wertvolles Netzwerk aufgebaut.“

Karen Schürmeyer, Mitglied des Münsteraner Teams



Erfolgreiche Teilnahme an der University of Münster Case Competition

In den Jahren 2024 und 2025 fand erneut die University of Münster Case Competition statt, an der Teams des Lehrstuhls erfolgreich teilgenommen haben. Der vom University of Münster Case Club e.V. organisierte internationale Fallstudienwettbewerb gilt als größter seiner Art in Deutschland und bringt Studierendenteams renommierter Business Schools aus aller Welt in Münster zusammen. Innerhalb weniger Tage bearbeiten die Teams reale Unternehmensprobleme, entwickeln Lösungskonzepte und präsentieren diese vor einer Jury.



Vom 22. bis 27. Oktober 2024 vertraten Theodor Saure, Marleen Ratert, Moritz Furth und Jan Peter Ehrling den Lehrstuhl. Begleitet wurde das Team von Julie Offermanns als Coach. Das Münsteraner Team erzielte erfreulicherweise die dritthöchste Gesamtpunktzahl im Wettbewerb. Im Jahr 2025 knüpfte das IUR-Team an diesen Erfolg an. Bei dem mehrtägigen Wettbewerb vom 14. bis 18. Oktober 2025 traten zwölf Studierendenteams internationaler Top Business Schools gegeneinander an. Das Team des Lehrstuhls, bestehend aus Marten Müller, Paul Brinkmeier, Timo Hermes und Jason Haak sowie erneut Julie Offermanns als Coach, gewann in der Vorrunde alle drei Cases gegen die TU Dublin, die Universidad Panamericana Campus Mexico City und die Corvinus University of Budapest. Damit zog das Münsteraner Team ins Finale ein, wo es auf die American University of Beirut und die City University of Hong Kong traf und einen hervorragenden dritten Platz erreichte.



IUR Case Competitions
Die Fallstudienwettbewerbe des Lehrstuhls
für Internationale Unternehmensrechnung

Masterstudiengang Accounting and Auditing

Start neuer Jahrgänge – Absolventenfeiern – Wechsel der Studiengangleitung

Der berufsbegleitende Masterstudiengang Accounting and Auditing hat sich seit seiner Einführung fest etabliert. Im Berichtszeitraum starteten besonders teilnehmerstarke Jahrgänge.



AuditXcellence

Konzept des Weiterbildungsprogramms

Der Masterstudiengang Accounting and Auditing wird seit 2013 von der Accounting School Bochum Münster (ASBM) durchgeführt. Er bietet eine hochwertige Ausbildung und gezielte Vorbereitung auf das Wirtschaftsprüfungsexamen. Studien- und Praxisphasen sind eng miteinander verzahnt. Da der Studiengang nach § 8a WPO akkreditiert ist, sind Prüfungsleistungen aus den Fachgebieten Angewandte BWL/VWL und Wirtschaftsrecht auf das Wirtschaftsprüfungsexamen anrechenbar. Die wissenschaftliche Leitung des Studiengangs obliegt Prof. Kajüter (Universität Münster) und – seit 2025 – Prof. Nienhaus (Ruhr-Universität Bochum).



Studienstart neuer Jahrgänge

In den Jahren 2024 und 2025 starteten der 12. und 13. Jahrgang des Masterstudiengangs Accounting and Auditing mit 38 bzw. 30 Studierenden. Diese erfreulich starke Nachfrage ist das Ergebnis hochzufriedener Alumni, von denen inzwischen viele als Wirtschaftsprüfer(in) in verantwortungsvollen Positionen tätig sind und den Studiengang ihrem Berufsnachwuchs empfehlen.

Zum Auftakt wurden die Studierenden jeweils Anfang Mai in das Seminar- und Tagungshotel Große Ledder in Wermelskirchen eingeladen. Gemeinsam mit den Studiengangleitern sowie dem ASBM-Team verbrachten sie dort die ersten beiden Studientage im Bergischen Land. Neben organisatorischen Informationen standen insbesondere das gegenseitige Kennenlernen und teambildende Aufgaben im Mittelpunkt. In Gruppen lösten die Studierenden herausfordernde Konstruktionsaufgaben und Rätsel, bei denen Teamgeist und Kreativität gefragt waren.

Kaminabende

Um den Austausch unter den Jahrgängen, mit den Alumni und mit der Praxis zu fördern, organisiert die ASBM jedes Jahr einen Kaminabend, bei dem eine Persönlichkeit aus der Welt der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung zu einem aktuellen Thema referiert und mit den Teilnehmenden diskutiert. Im Jahr 2025 konnte Dr. Ralf Struffert, Referatsleiter für Bilanzkontrolle – Stichproben- und Anlassprüfungen, Marktrecherche/Prüfungsplanung – bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), begrüßt werden. In seinem Vortrag gab Dr. Struffert interessante Einblicke in die Organisation der BaFin sowie in die praktische Ausgestaltung des Bilanzkontrollverfahrens.



Fakten im Überblick

- Studienstart: jährlich im Mai
- Studiendauer: 7 Semester (3,5 Jahre)
- Studienumfang: 120 ECTS
- Studienform: Berufsbegleitend
- Mai bis Oktober: Präsenz- und Selbstlernphasen
- November bis April: Praxisphase in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Studienorte: Düsseldorf, Bochum und Münster
- Studienabschluss: Doppelabschluss „Master of Science“ der Universität Münster und der RUB
- Teilnahmeentgelt: 35.000 Euro (inkl. Repetitorium)
- Anrechnung der Prüfungsgebiete „Angewandte BWL/VWL“ und „Wirtschaftsrecht“ im Wirtschaftsprüfungsexamen
- Teilnahme an AuditXcellence-Programm

Weitere Infos im Web:

<https://www.accounting-school.de>

Absolventenfeiern des 9. und 10. Jahrgangs

Am 6. Juli 2024 fand die Absolventenfeier des 9. Jahrgangs in der Aula des Münsteraner Schlosses statt. Dort nahmen 24 Absolventinnen und Absolventen im Beisein ihrer Angehörigen ihre Masterurkunden entgegen.

Ein Jahr später, am 5. Juli 2025, wurde der 10. Jahrgang im Beckmannshof der Ruhr-Universität Bochum verabschiedet. 14 Absolventinnen und Absolventen erhielten dort ihre lang ersehnten Masterurkunden. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums haben die Absolventinnen und Absolventen einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zum angestrebten Wirtschaftsprüfungsexamen erreicht.

Wechsel der Studiengangleitung

Im Jahr 2025 kam es auf Bochumer Seite zu einem Wechsel in der wissenschaftlichen Leitung des Masterstudiengangs. Aufgrund seiner Pensionierung übergab Prof. Pellens die Studiengangleitung an seinen Nachfolger Prof. Nienhaus.

Mit großem Dank blickt die ASBM auf die langjährige Leitung durch Prof. Pellens zurück, der den Studiengang gemeinsam mit Prof. Kajüter initiiert hat. Der ASBM bleibt Prof. Pellens auch weiterhin als Dozent verbunden. Prof. Nienhaus, der am Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung an der Universität Münster promoviert und habilitiert hat, kennt den Masterstudiengang schon aus seiner Münsteraner Zeit und bringt in seiner neuen Rolle als Studiengangleiter eigene fachliche Schwerpunkte und Impulse ein.

Intensivseminar zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Über den berufsbegleitenden Masterstudiengang hinaus stieß das im Jahr 2023 von der ASBM neu eingeführte Intensivseminar zur Nachhaltigkeits-



berichterstattung weiterhin auf großes Interesse. Ergänzt wurden die hochaktuellen Seminarinhalte erneut um interessante Praxisberichte, z. B. von Frau Marieke Köhler (BVB) sowie Herrn Dr. Daniel Reuschenbach (Horváth).



Arbeitskreise der Schmalenbach-Gesellschaft

Forum für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis



Über die Leitung des Arbeitskreises Internes Rechnungswesen und Controlling hinaus ist Prof. Kajüter Mitglied in drei weiteren Arbeitskreisen der Schmalenbach-Gesellschaft, die einen intensiven Austausch zu aktuellen Themen ermöglichen.

Shared Services

Der Arbeitskreis Shared Services traf sich regelmäßig zu Präsenzsitzungen und diskutierte aktuelle Entwicklungen in Shared Service Organisationen (SSO). Gastgeber der Sitzungen waren Bayer, BSH Hausgeräte, Carl Zeiss und SAP in 2024 sowie Mann und Hummel, Mercedes-Benz und SRH Operations in 2025. In den Sitzungen präsentierten die Gastgeber ihre SSO und boten damit eine Basis für den anschließenden regen Erfahrungsaustausch mit den Mitgliedern des Arbeitskreises. Ein besonderes Highlight zur 60. Sitzung des Arbeitskreises

war der Besuch im Leverkusener Fußballstadion, der auch einen Blick hinter die Kulissen bot.



Corporate Governance Reporting

Der Arbeitskreis Corporate Governance Reporting beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung des Corporate Governance Reportings. Er tagte im Berichtszeitraum mitunter in Köln, Frankfurt und Bremen. Schwerpunkt der Diskussion waren die aktuellen Entwicklungen in der Regulierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD/ESRS, Änderungen durch die Omnibus-Initiative) und ihre Implikationen für das Corporate Governance Reporting. Zudem veröffentlichte der Arbeitskreis drei Beiträge in der Fachzeitschrift Der Betrieb:

- *Eckpunkte zum Bericht des Aufsichtsrats und Thesen zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten, in: DB, 77. Jg., Heft 8, 2024, S. 405-409.*
- *Nichtumsetzung der CSRD zum 31.12.2024: Konsequenzen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats, in: DB, 78. Jg., Heft 3, 2025, S. 67-71.*
- *Corporate Governance im Rahmen der ESRS-Nachhaltigkeitsberichterstattung: Erfahrungen aus 2024 und Anregungen für 2025, in: DB, 78. Jg., Heft 31, 2025, S. 1841-1846.*

Digital Reporting

Der Arbeitskreis Digital Reporting befasst sich mit der Digitalisierung im Controlling. Die Mitglieder des Arbeitskreises trafen sich zu Präsenzsitzungen bei Henkel und BearingPoint in Düsseldorf sowie mehrfach per Videokonferenz. Im Mittelpunkt

der Sitzungen standen dabei praxisnahe Vorträge zu aktuellen Themen wie z. B. Digitalisierung im Nachhaltigkeitscontrolling, Nutzung künstlicher Intelligenz im Controlling und Materialflussskostenrechnung.

Arbeitsgruppe Konzernlagebericht des DRSC

Anpassung von DRS 20 an neue Pflichten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Arbeitsgruppe Konzernlagebericht diskutierte unter dem Vorsitz von Prof. Kajüter notwendige Änderungen an DRS 20, die sich aus der Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in nationales Recht ergeben. Obgleich hiermit frühzeitig im Herbst 2023 begonnen wurde, konnten die Anpassungen an DRS 20 bisher nicht finalisiert werden, da sich die Umsetzung der CSRD in deutsches Recht nach dem Bruch der Ampelkoalition verzögerte und sodann auf europäischer Ebene durch die Omnibus-Initiative Änderungen an

der CSRD beschlossen wurden. Vor diesem Hintergrund ist auch das von der neuen Bundesregierung angestoßene parlamentarische Verfahren zur Umsetzung der CSRD bisher nicht abgeschlossen. Sobald dies der Fall ist, werden die Anpassungen an DRS 20 vom DRSC zur Diskussion gestellt und nach Auswertung des Feedbacks verabschiedet. Die Arbeitsgruppe, in der Expertinnen und Experten aus Unternehmen und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vertreten sind, wird die regulatorischen Entwicklungen weiterhin eng begleiten.

DER
BETRIEB





iur.uni-muenster.de

Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung

Prof. Dr. Peter Kajüter
Universität Münster
Accounting Center Münster

Universitätsstr. 14–16
48143 Münster
Tel. +49 (251) 83-22840
Fax +49 (251) 83-22848
<https://iur.uni-muenster.de>

